Rahmenprogramm

Fr 23.10.2026, 19.00 Uhr
Vernissage – Opening
Begrüssung und Einführung von Marius Geschinske, Leiter & Kurator Kunsthalle Luzern

Do 05.11.2026, 19.00 Uhr
Ausstellungsrundgang mit Künstler Timo Ullmann und Kurator Marius Geschinske,
anschliessend Release der Publikation «Fullscreen»

Do 03.12.2026, 17.30 – 20.00 Uhr
Ausstellungsrundgang und Filmscreening
17.30 – 18.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Künstler Timo Ullmann und Kurator Marius Geschinske
18.30 – 20.00 Uhr: Filmpräsentation von «Welcome to Sodom» im stattkino Luzern
Dokumentarfilm über das Leben auf der grössten Elektroschrott-Deponie der Welt von Christian Krönes und Florian Weigensamer, Österreich/Ghana 2018, 92 Min, Engl./Twi/Mehrsprachig/de

Do 10.12.2026, 19.00 – 21.00 Uhr
Speakers' Corner Kunsthalle Luzern – Offene Bühne. Offener Austausch.
Die Gelegenheit zum Einmischen, Ausprobieren und Begegnen: Reagiere auf die Ausstellung, widersprich, ergänze sie oder bringe etwas Neues mit. Eintritt frei. Apéro, Getränke & Austausch

Sa 19.12.2026, 14.00 – 20.00 Uhr
Finissage – Closing
18.00 – 19.00 Uhr: Stones'n'Screens, Soundperformance Timo Ullmann & Simon Berz

Detaillierte Infos zu den Veranstaltungen gibt es auf unserer Webseite: www.kunsthalleluzern.ch

Mit Unterstützung von

Casimir Eigensatz Stiftung

Kanton Zug

UBS Kulturstiftung

AARGAUER KURATORIUM

Kunsthalle Luzern

Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
6004 Luzern

+41 41 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

Timo Ullmann – Fullscreen

De

Samstag 24.10.2026 – Samstag 19.12.2026

Wir schauen nicht nur auf Bildschirme. Wir schauen längst mit ihnen. Gerade deshalb nehmen wir den Screen oft kaum noch als Gegenstand wahr. Sobald ein Bild erscheint, tritt das Gerät dahinter zurück. Timo Ullmann setzt bei diesem Verschwinden an und richtet den Blick zurück auf den Screen als Gegenstand. In *aspect_ratio* löst sich das vertraute 16:9-Format vom Bildinhalt und wandert als Lichtrechteck durch den Raum. In *Splitscreen_Inst.* trifft der Körper unmittelbar auf den Screen. Unter dem Druck brechen die Bildschirmoberflächen, Flüssigkristalle geraten in Bewegung und bilden unvorhersehbare Strukturen, die Ullmann festhält und weiterverarbeitet. Die körperliche Handlung wird so zum Verfahren der Bildproduktion. Die fünf unterschiedlich grossen Screens bilden eine gestaffelte, reliefhafte Wandinstallation. Im Verlauf der Arbeit wächst ein Bildausschnitt über die einzelnen Rahmen hinweg zu einer gemeinsamen Bildfläche, bevor Ullmann die Komposition Bildschirm für Bildschirm wieder auflöst. Was als Störung beginnt, wird bei Ullmann zum Ausgangspunkt eines neuen Bildes.

Viele seiner Videoarbeiten entstehen aus real aufgebauten Situationen. Screens werden arrangiert und durch die Kamera ins digitale Bild überführt. Doch auch dort ist ein Bild selten abgeschlossen. Es kann in einer weiteren Aufnahme wiederkehren, sich verschachteln oder zum Ausgangspunkt einer neuen Bildebene werden. In *Fullscreen* prägt dieses Prinzip die gesamte Arbeit. Was eben noch Bildträger war, wird durch die Kamera zum Motiv des nächsten Bildes. Der Ausstellungstitel «Fullscreen» führt vom einzelnen Screen zur Vorstellung eines Ganzen. Vollbild verspricht, dass der Rand aus unserer Aufmerksamkeit verschwindet und das Bild unseren Blick ganz einnimmt. Die gleichnamige Videoarbeit entfaltet diesen Gedanken in einer Geschichte des Sehens, von frühen Bildräumen über Perspektive und Panorama bis zu den digitalen Interfaces der Gegenwart. Darin klingt eine alte Sehnsucht an, die Welt im Bild möglichst ganz erfassen zu können. Doch *Fullscreen* erzählt diese Geschichte nicht als Weg zu immer vollkommeneren Bildern. Gegen Ende befragt die Arbeit auch den Überblick, den sie selbst entwirft. Eine Zeitlinie ist eine Setzung, jede Perspektive hat einen Standort. Denn jedes Bild ordnet die Welt von irgendwoher.

Der Ausstellungsraum stellt den Überblick auf die Probe. Die verglaste Fassade verbindet Innen und Aussen. Von aussen gibt sie den Blick weit in den langgezogenen Ausstellungsraum frei. Ein zentraler Wandeinbau unterbricht diese beinahe panoramaartige Sicht. Im Innern erscheint der Raum dadurch in wechselnden Ausschnitten. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Bourbaki Panorama erinnert daran, dass der Wunsch, Bildgrenzen vergessen zu machen, älter ist als der digitale Screen. Was geschieht mit unserem Blick, wenn wir den Rand eines Bildes nicht mehr wahrnehmen?

Timo Ullmann (*1987, Lenzburg) ist Video- und Performancekünstler. Er studierte an der Hochschule Luzern – Design & Kunst und an der Universidad Complutense de Madrid. 2022 erhielt er einen Förderbeitrag des Aargauer Kuratoriums, 2023 war er für den Manor Kunstpreis nominiert und wurde mit dem Kulturförderpreis der Stadt Aarau ausgezeichnet. In seinen experimentellen Arbeiten untersucht Ullmann das technische und künstlerische Potenzial von Bildschirmen und die Übergänge zwischen analogen und digitalen Medien.

Weitere Info
timoullmann.com

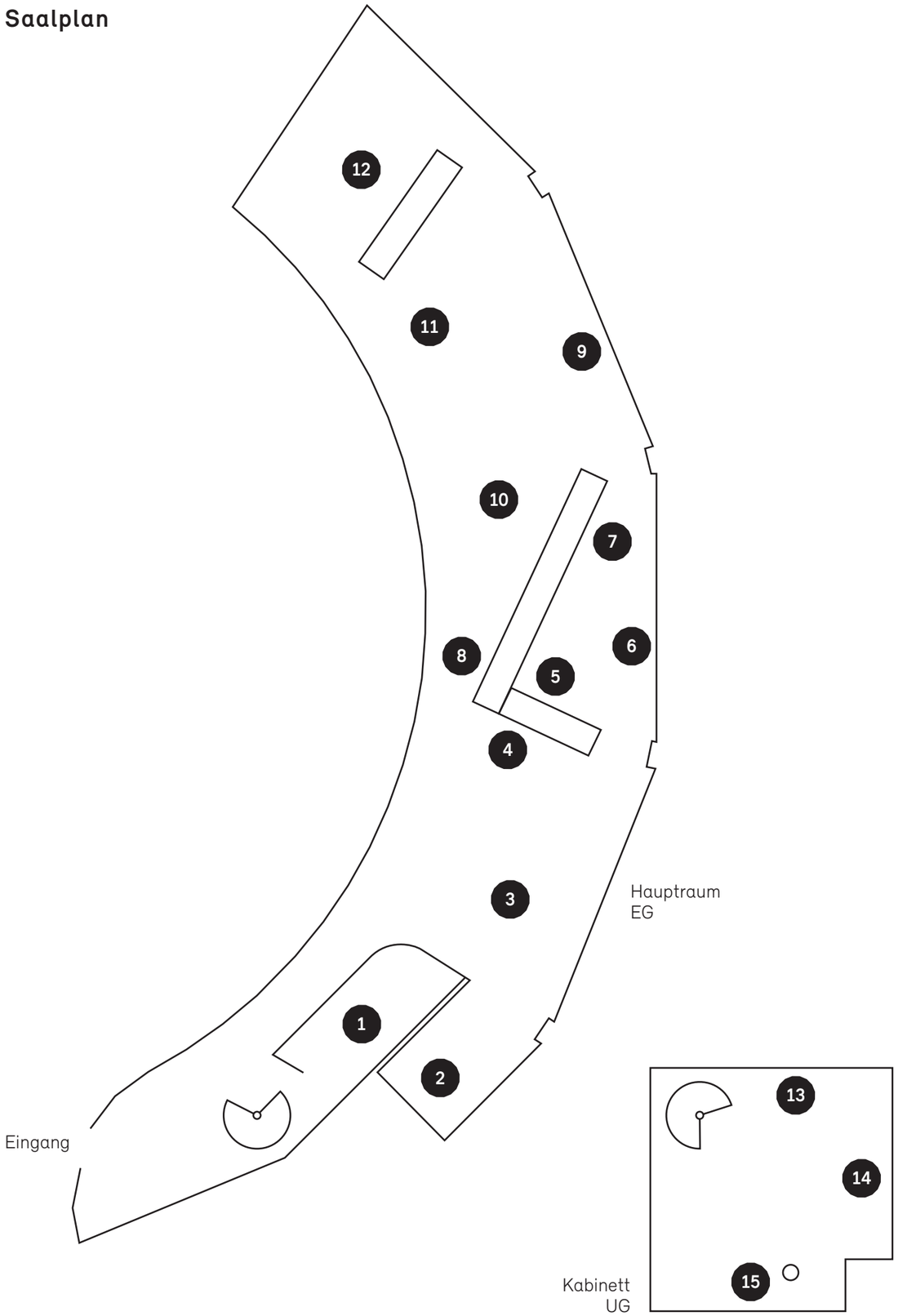
Fullscreen
Transkript En·De

Kunsthalle Luzern

Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
6004 Luzern

+41 41 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

Saalplan



Hauptraum
(Erdgeschoss)

1 **aspect_ratio**
Moving Head / Licht, projiziertes Rechteck im 16:9-Format, 2026

2 **Greenscreen**
Video, 4K, 12 min, 2023

3 **frame_rate**
Kinetische Skulptur aus 24 Bildschirmrahmen
Durchmesser 3.28 m, Zusammenarbeit mit René Müller, 2026

4 **back_light_back**
Modifizierter 55"-Bildschirm, 2026

5 **back_light_front**
Modifizierter 55"-Bildschirm, 2026

6 **Colorscreen**
Video, FullHD, 12 min, 2020

7 **Screenplay**
Video, FullHD, 12 min, 2019

8 **Screencleaner_bullseye**
Runder Bildschirm, Durchmesser 60 cm,
Video FullHD, 12 min, 2021/2025

9 **Splitscreen_Inst.**
Videoinstallation, 5 Bildschirme,
5 Medienplayer und Halterung, 12 min
75 × 135 × 56 cm, 2023/2024

10 **Chandelier_Simulacrum**
Kronleuchter aus 96 TV-Simulatoren
250 × 190 × 190 cm, Zusammenarbeit mit René Müller, 2025

11 **Screenshot_6**
Postdigitale Skulptur, iMac, Pfeil, Sockel
162 × 60 × 60 cm, 2023

12 **Fullscreen**
Video, 4K, 12 min, 2026
4-Kanal-Ton, Stimme über Kopfhörer
Konzept, Video & Text: Timo Ullmann
Sound: Simon Berz & Timo Ullmann
Stimme: Annie Ellicott
Mix: Florian Wetter, Hardstudios

Kabinett
(Untergeschoss)

13 **liquid_crystal_trip**
3× Archival Pigment Print und Video FullHD (8.36 / 8.46 / 7.44 min) auf modifiziertem 21.5"-Bildschirm,
je 50 × 30 cm, 2025

14 **screen(ing)prints**
Museumsglas mit Siebdruck auf 10" und 21.5" Bildschirm, 9.5 min / 12 min, 2025

15 **Screenshare**
Video FullHD, 12 min, 2021
wandfüllende Projektion und Lautsprecher

Preise
Die Werke sind verkäuflich. Bei Interesse wenden Sie sich an die Mitarbeitenden der Kunsthalle Luzern.